

Anne GILMOUR-BRYSON, *The Trial of the Templars in Cyprus. A Complete English Edition (The Medieval Mediterranean 17)* Leiden u. a. 1998, Brill, XIII u. 502 S., Abb., Karten, ISBN 90-04-10080-6, NLG 286 bzw. USD 168. – Die 1310/1311 auf Zypern durchgeführten Verfahren gegen die Templer sind im Rahmen des Prozesses von besonderer Bedeutung. In ihnen wurden aus ganz Europa stammende hochrangige Ordensmitglieder und zahlreiche externe Zeugen aus dem lokalen Adel und der Geistlichkeit vernommen. Die Nichtanwendung der Folter und die weitgehende Einhaltung prozeßrechtlicher Formalitäten verleihen den zypriotischen Verfahren exemplarischen Charakter. Die vorliegende Edition und Übersetzung der Prozeßprotokolle eröffnet das schwierige Sujet für lateinunkundige Interessenten. Hierzu wurde die 1887 von Schottmüller angefertigte lateinische Edition anhand der Originalmanuskripte aus dem vatikanischen Archiv korrigiert und komplettiert. Ein vorangestellter Überblick zur Forschungssituation, der Ordensgeschichte und dem Prozeßverlauf auf Zypern gewährt einen fundierten Einstieg in die Problematik. Karten und Photographien auch der zugrundegelegten Manuskripte sowie eine vergleichende Liste der Anklageartikel und sämtlicher Zeugen wirken unterstützend. Besonders positiv zu bewerten sind die zahlreichen Querverweise zu den protokollarisch erfaßten Personen und Orten. Sie erlauben eine Situierung der zypriotischen Verfahren in ihrem Kontext und können außerdem als Basis weitergehender Untersuchungen dienen. Der umfangreiche Orts- und Personenindex ermöglicht einen raschen Zugriff auf die einzelnen Protokolle. – Nicht klar herausgestellt wurde von der Vf., daß es sich bei den edierten Protokollserien tatsächlich um die Ergebnisse zweier unterschiedlicher Verfahren handelt: der gegen die einzelnen Personen des Ordens gerichteten und auf 87 Anklagepunkten basierenden Untersuchung und jener auf 127 Artikeln beruhenden Untersuchung gegen den Orden als Gesamtheit. Wie auch der Inhalt der Einzelaussagen deutlich macht, gehören die kurzen Protokolle der Templerzeugen und der ersten Gruppe der externen Zeugen zum ersten Verfahren gegen die Personen, die umfangreichen Protokolle der Templerzeugen und der zweiten Gruppe externer Zeugen zum zweiten Verfahren gegen den Orden. Während beispielsweise in Frankreich beide Verfahren örtlich, zeitlich und personell voneinander geschieden waren, standen auf Zypern die gleichen bischöflichen Inquisitoren beiden Verfahren vor. Anke Krüger

Carmela MASSARO, *Lo „spoglio“ dell'arcivescovo di Otranto Nicola Pagano (1451)* (Università degli studi di Lecce. Dipartimento di studi storici dal Medioevo all'Età contemporanea 19 = Fonti medievali e moderne per la storia di Terra d'Otranto 3) Lecce 1996, Congedo Editore, LI u. 165 S., ISBN 88-8086-120-4, ITL 40.000. – Nach dem Tod des Erzbischofs Nicola Pagano von Otranto (zwischen 28. Mai und 16. Juni 1451) machte König Alfons von Aragon von seinem Spolienrecht Gebrauch. Dies löste einen komplexen Mechanismus aus, der den Einzug und die Inventarisierung der gesamten fahrenden Habe des Bischofs, die Einforderung von Krediten, die Bezahlung eventueller Schulden, die anschließende Versteigerung der Habe und die Auszahlung des eingenommenen Geldes zur Folge hatte. Der König hatte dem Erzbischof zugestanden, über diese Güter testamentarisch verfügen zu können, wozu er die Zustimmung des Papstes eingeholt hatte. In diesem Buch sind die Akten des gesamten Vorganges kritisch ediert. Die Einleitung enthält neben der Beschreibung des Codex einen Überblick